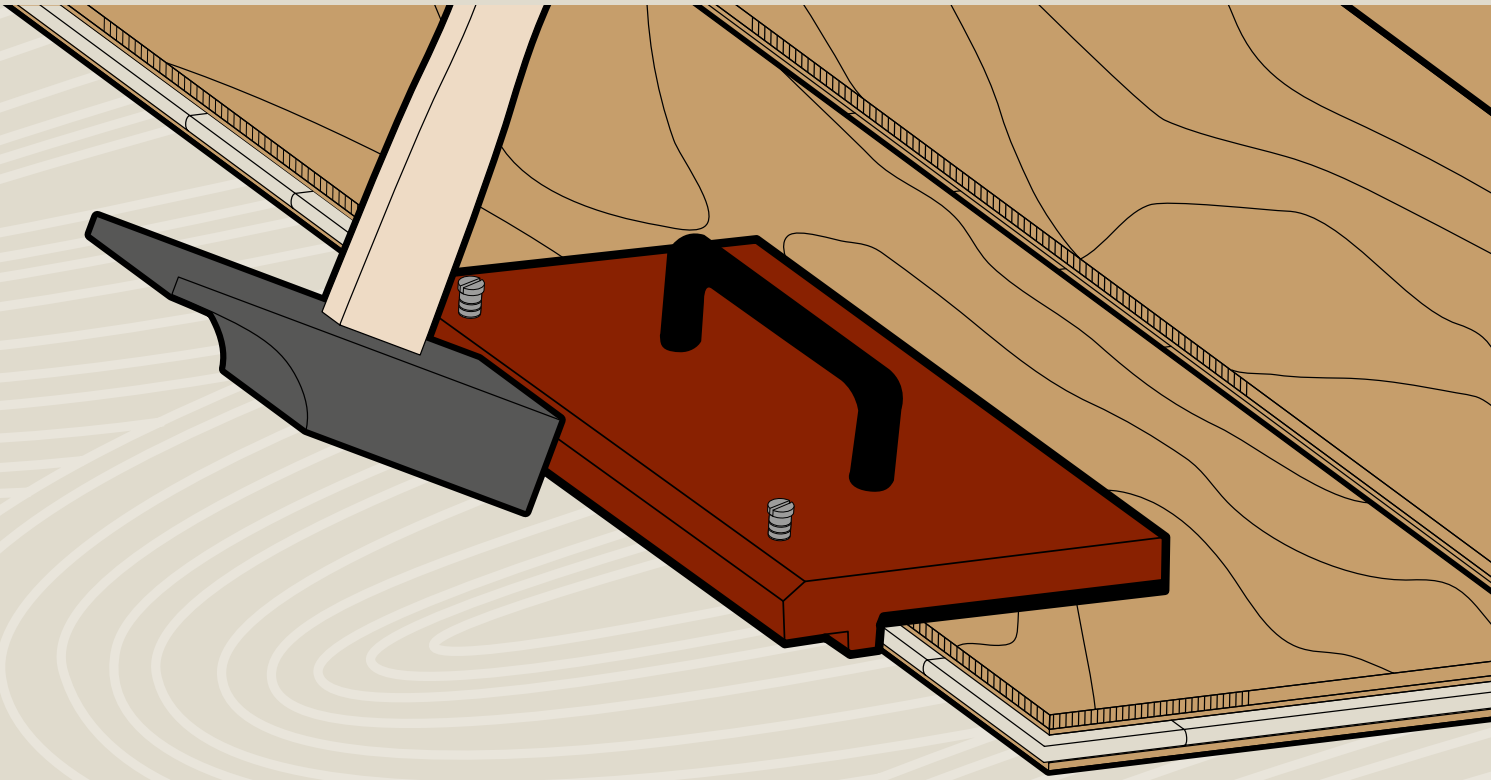
SWEDISH BY NATURE

Berg & Berg

Verlege- und **Pflegeanweisung**



FSC

1 | Vorbereitung

1.1 Einsatzbereich
Berg & Berg Parkett kann schwimmend verlegt oder vollflächig mit dem Unterboden verklebt werden. Die Svedloc Pro Verbindung macht die Verlegung einfach und sorgt für dauerhaft dichte Fugen. Berg & Berg Dreischichtparkett ist für Warmwasser-Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet.

1.2 Raumklima
Die Räume müssen bereits während der Verlegung normal klimatisiert sein (Lufttemperatur über 18° C, Luftfeuchte 35 – 65 % r. H.). Zu hohe Luftfeuchte während der Verlegung kann zu Spannungen im Parkett führen, die sich erst nach einiger Zeit legen. Hohe Oberflächentemperaturen durch Kamin, Kachelofen, Wintergarten oder Fußbodenheizung und zu trockene oder zu feuchte Raumluft können zu Fugen- und Rissbildung sowie Verformungen führen. Im Winter muss für angemessene Luftbefeuchtung gesorgt werden.
Bei Fußbodenheizung beträgt die maximale zulässige Heizleistung 55 W/m² und muss gleichmäßig über die Fläche verteilt abgegeben werden. An keinem Punkt darf die Oberflächentemperatur höher als 29° C liegen. Abdeckungen (z. B. dicke Teppiche oder Matratzen) führen zu einem unzulässigen Wärmestau.
Schäden und gesundheitliche Beeinträchtigungen können vermieden werden, wenn die Oberflächentemperatur des Parkettes 27° C nicht überschreitet und die Luftfeuchte zwischen 35 % und 65 % r. H. liegt. Zu Beginn jeder Heizperiode muss die Temperatur schrittweise im Laufe einer Woche auf normale Temperatur erhöht werden. Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate muss das Parkett vor der Verlegung in der geschlossenen Verpackung der Raumtemperatur angepasst werden (48 Stunden).

1.3 Untergrund
Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Unebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m Länge müssen ausgeglichen werden.
Bei unbeheiztem Estrich beträgt die maximal zulässige Restfeuchte CM für Zement 2,0 %, für Anhydrit 0,5 % und muss vor der Verlegung geprüft und eingehalten werden. Bei beheiztem Estrich beträgt die maximal zulässige Restfeuchte CM für Zement 1,8 %, für Anhydrit 0,3 %. Der Untergrund muß vor der Verlegung gemäß dem Aufheiz- und Prüfprotokoll für Heizestrich getrocknet und die Restfeuchte geprüft und eingehalten werden. Auf Untergründen, die an Erdreich grenzen, im Bereich von nicht unterkellerten Räumen, oberhalb von Gewölbe- und Kriechkellern und über Räumen mit erhöhter Feuchtigkeit wie Heizungskellern, Waschküchen oder ähnlichem ist immer ein Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit (Dampfsperre) notwendig.

1.4 Abstand zu festen Bauteilen
_ Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auf Klimawechsel reagiert. Zwischen Parkett und Wand sowie zu allen festen Bauteilen, Türzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall ein seitlicher Abstand von 10 – 15 mm eingehalten werden. Wo technisch möglich wird das Parkett unter den Türzargen verlegt.

1.5 Werkzeug
Neben Maßband, Stift, Schreinerwinkel, Säge, Hammer 500 g, Parkett-Zugeisen und Abstandskeilen wird ein Schlagklotz benötigt. Wir empfehlen die Verwendung der original Berg & Berg Schlagklötze (zu bestellen über ihren Händler).
Wenn man gegen die Feder arbeitet, nimmt man den roten Schlagklotz oder einen etwa 400 mm langen Hartholz Schlagklotz.
Es darf nie gegen die Deckschicht, sondern es muss immer gegen die Feder der Kiefern Mittellage gearbeitet werden.
Sollte es die Verlegesituation erfordern, dass gegen die Nutseite gearbeitet wird, darf nur der grüne Berg & Berg Schlagklotz verwendet werden, dessen Metallschiene in die Nut greift.
Für den Kleberauftrag Zahnspachtel TKB B11 oder Parkett-X-Press verwenden.

1.6.1 Schwimmende Verlegung
Als Dampfbremse wird eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie mit 20 cm Überlappung vollflächig verlegt und an den Wänden wannenartig 5 cm hochgezogen. Auf Fußbodenheizung müssen die Überlappungen dampfdicht verklebt werden.
Auf die Folie wird die Trittschalldämmung mit maximal 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt.
Bei einfachen, rechteckigen Räumen kann die schwimmende Verlegung auch ohne Leimangabe erfolgen. Dabei darf die Fläche nicht durch schweres Mobiliar blockiert werden.
Vor Küchenschränken oder vergleichbaren Einbauten muss der Boden ausgespart werden.
In Raumübergängen sind Bewegungsfugen vorzusehen.
Ausnahmen: Bei Räumen größer als 6 m in der Breite oder 10 m in der Länge, in langen und schmalen Korridoren und überall dort wo mit dynamischen, horizontalen Kräften zu rechnen ist (z. B. in Fitnessstudios oder auf Sport- und Tanzflächen), sind die Fugen immer zu verleimen.
Die Leimangabe erfolgt mit einem durchgehenden Strang in die Längsnuten. Sie sorgt auch in anspruchsvolleren Verlegesituationen für dauerhaft dichte Fugen. Verwenden Sie wasserfesten Parkettleim (Weißleim) gemäß DIN EN 204 (D3).

1.6.2 Vollflächige Verklebung
Die vollflächige Verklebung ist immer und unabhängig vom Grundriss möglich. Bauwerksfugen und Bewegungsfugen im Untergrund müssen im Oberbelag übernommen werden, Kellenschnitte können verharzt und überklebt werden. Das Parkett wird direkt auf den ggf. grundierten Unterboden mit Parkettkleber verklebt. Eine Leimangabe in die Nut ist nicht erforderlich.
Eine dampfbremsende Grundierung direkt auf einem Heizestrich hilft dabei, eine Fugenbildung dauerhaft zu reduzieren. Zur vollflächigen Verklebung sind elastische, wasser- und lösemittelfreie Kleber (Spezifikation EC1R) zu verwenden, die für mehrschichtiges Fertigparkett und ggf. beheizten Untergrund geeignet sind. Die Verarbeitungsanweisungen des Klebstoffherstellers sind zu beachten.

2 | Verlegung

2.1 Sichtprüfung
Holz ist ein Naturprodukt und jedes Stück ist einzigartig in Farbe und Aussehen. Trotz laufender, strenger Qualitätskontrollen lassen sich Fehler nicht gänzlich ausschließen. Sollten Sie einmal eine Diele finden, die nicht der zugesicherten Qualität entspricht, kann diese kostenlos beim Händler umgetauscht werden. Die Sichtprüfung muss vor der Verlegung erfolgen. Bereits fertig verlegte Dielen können nicht reklamiert werden.

2.2 Erste Reihe
Beginnen Sie mit der ersten Diele in der Raumecke links mit den beiden Nuten zu den Wänden. Fügen Sie Diele für Diele der ersten Reihe mit dem Schlagklotz dicht zusammen. Das Endstück wird passgenau gekürzt und mit dem Zugeisen eingesetzt. Wenn notwendig, wird das Parkett durch vorherigen Zuschnitt dem Wandverlauf angepasst. Die gerade Ausrichtung der ersten Dielenreihen ist wichtig für die weitere Verlegung. Der Wandabstand wird während der Verlegung mit Holzkeilen umlaufend gesichert.

2.3 Folgereihen
Der verbleibende Abschnitt der vorhergehenden Dielenreihe wird zum Anfang der Folgereihe. Der Versatz der Kopfstöße muss immer mindestens 40 cm betragen.
Passen Sie die Diele ein und schließen die Fuge Zug um Zug mit Schlagklotz und Hammer.
Auf keinen Fall direkt mit dem Hammer gegen die Diele klopfen.

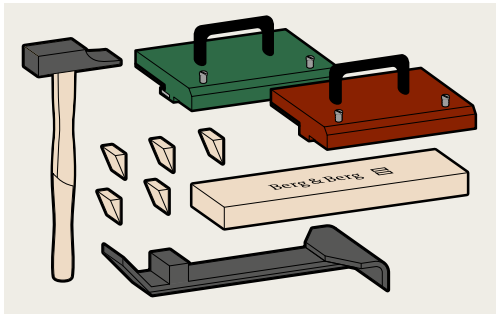
2.4 Entfernen einer Diele
Sollte es während der Verlegung einmal notwendig sein, kann die zuletzt eingesetzte Diele entfernt werden, solange der Leim oder Kleber noch frisch ist. Dazu stellt man sich auf die benachbarte Dielenreihe und zieht die zu entfernende Diele vorsichtig nach oben.

2.5 Abschlussarbeiten
Die letzte Dielenreihe wird passgenau mit dem Zugeisen eingesetzt. Nach Einbau der letzten Diele oder bei längerer Verlegeunterbrechung werden alle Abstandskeile entfernt. Die Fugen werden mit Sockelleisten oder Übergangsschienen abgedeckt.
Säubern Sie die Parkettoberfläche von Staub und grobem Schmutz. Die Einpflege mit Pflegeöl schließt die Verlegung ab.

Svedloc Pro

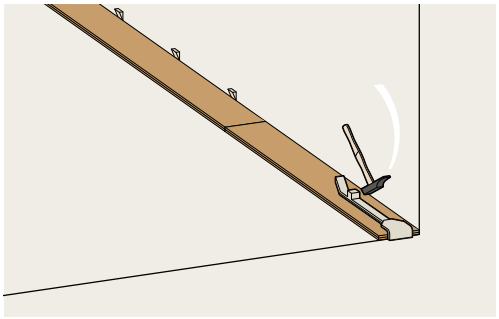
Gut zu wissen
Die einzigartige Svedloc Pro Verbindung erleichtert die Verlegung und sorgt für dauerhaft dichte Fugen.

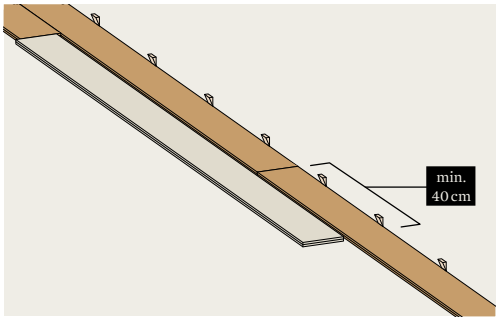
Ein Bild sagt mehr...



01

Wichtiges Werkzeug

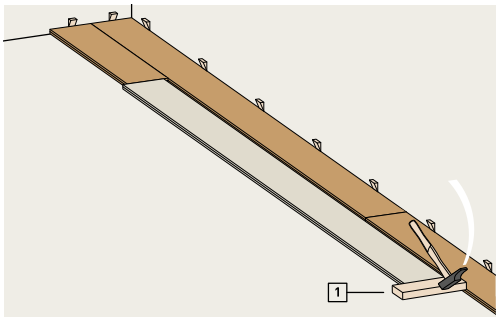


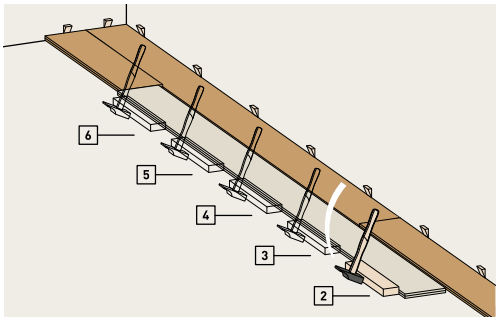


02 | 03

Einsetzen des Endstückes einer Reihe mit dem Zugeisen

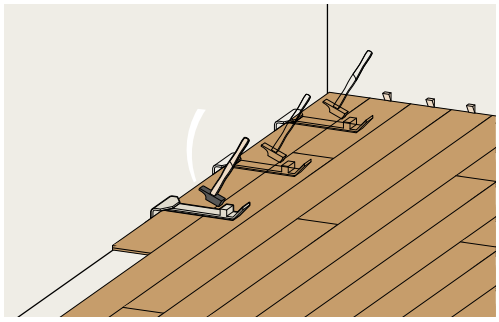
Versatz der Kopfstöße mindestens 40 cm

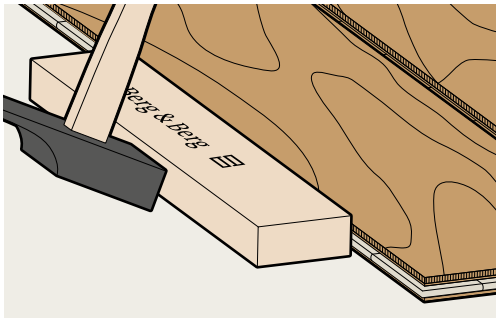




04 | 05

Einsetzen der Dielen entsprechend der gezeigten Reihenfolge

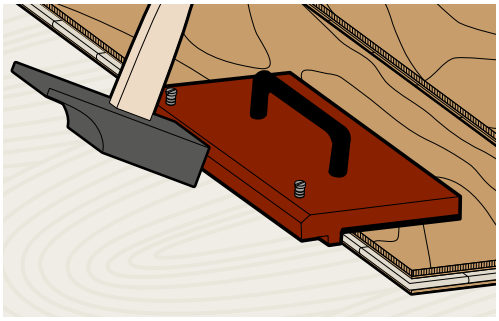


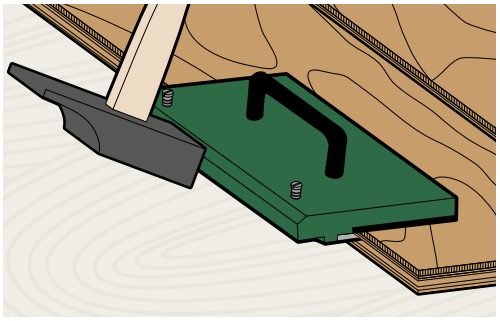


06 | 07

Einsetzen der letzten Reihe mit dem Zugeisen

Schlagklotz bei schwimmender Verlegung





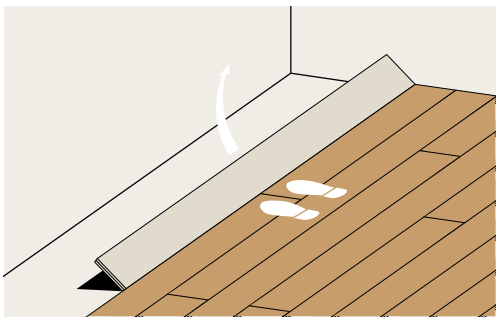
08 | 09

Berg & Berg Schlagklotz für völlflächige Verklebung

Arbeiten gegen die Nutseite nur mit dem grünen Berg & Berg Schlagklotz

Video
schwimmende Verlegung

Video
vollflächige Verklebung



10

Entfernen einer Diele

3 | Pflege

Berg & Berg Parkett hat ab Werk eine Oberflächenveredelung mit Bona Meisterlack oder High Solid Naturöl (sauerstoffhärtend). Beide Oberflächen erfüllen höchste Ansprüche in Bezug auf natürliche Schönheit, lange Lebensdauer und geringen Pflegeaufwand. Da Missgeschicke passieren können, gibt es für die Instandsetzung kleiner Beschädigungen passende Reparatursets. Weitere Informationen unter www.berg-berg.com.

3.1 Vorbeugen ist besser als heilen

Am Anfang ist die richtige Pflege wichtig. Mit der Zeit wird der Boden dann immer anspruchsloser und besonders strapazierfähig. Bei Beachtung folgender Punkte ist der Aufwand für Pflege und Instandhaltung minimal:

- *Losen Schmutz und Staub durch Fegen oder Staubsaugen mit der Parkettdüse entfernen.*
- *Wasser führt zu Quellungen und Fugenbildung. Verschüttete Flüssigkeiten sofort aufnehmen. Blumenkübel und Untersetzer durch z. B. Filzgleiter hinterlüften.*
- *Trockene Raumluft und hohe Temperaturen führen besonders im Winter oder bei Fußbodenheizung zu Fugenbildung und Rissen im Holz. Für ein optimales Wohnklima liegt die Luftfeuchte bei 50 – 60 %. Keinesfalls darf sie unter 35 % sinken. Im Winter empfehlen wir geeignete Luftbefeuchter. Fußbodenheizungen dürfen nicht mit dicken Teppichen oder Matratzen bedeckt werden.*
- *Gute Fußabtreter an den Eingängen halten Sand und Schmutz weitgehend fern und vermindern den Reinigungs- und Pflegebedarf.*
- *Möbelfüße mit Filzgleitern versehen. Rollen nur nach EN 12529 (erkennbar an der zweifarbigen Rolle) verwenden. Zusätzlich empfehlen wir geeignete Unterlagen.*
- *Falsche Reiniger, Sand, trockene Mikrofaser, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen.*
- *Zur Pflege verwenden Sie die nachfolgend genannten Produkte und befolgen die Anweisungen der Hersteller.*

3.2 Pflege für werkseitig versiegelte Böden (Bona Meisterlack)

Für die Unterhaltsreinigung und Pflege werden Bona Lackpflegeprodukte verwendet (weitere Informationen auf www.bona.com).

3.3 Pflege für werkseitig geölte Böden

Natürlich geölte Berg&Berg Böden werden ab Werk mit oxidativ härtendem Öl eingelassen. Nach der Verlegung sollten sie grundsätzlich erneut mit einem guten Öl eingepflegt werden. Die Oberfläche wird dadurch besonders strapazierfähig und das Parkett bekommt einen wirksamen Kanten- und Fugenschutz. Die Verarbeitung kann sowohl manuell als auch maschinell erfolgen. Wir empfehlen die maschinelle Ersteinpflege.

Unterhaltsreinigung: Im Normalfall reicht Staubsaugen. Bei stärkerer Verschmutzung wird feucht gewischt. Man gibt dem Wischwasser Holzbodenseife hinzu. Mit jedem Wischen wird das Parkett widerstandsfähiger.

Weitere Informationen auf www.berg-berg.com	Nach der Verlegung	Unterhaltsreinigung
Alle natur geölten Böden sowie Eiche Värmland	Pflegeöl **natur** (Berg & Berg oder Faxe)	Holzbodenseife **natur** oder Ölseife **natur** (Berg & Berg oder Faxe)
Alle weiß geölten Böden sowie Eiche Gotland	Pflegeöl **weiß** (Berg & Berg oder Faxe)	Holzbodenseife **weiß** oder Ölseife **weiß** (Berg & Berg oder Faxe)
Eiche Rohholz, Österlen, Skåne, Skåne extra dark	Pflegeöl **neutral** (Berg & Berg oder Faxe)	Holzbodenseife **weiß** (Berg & Berg oder Faxe)

Ersteinpflege **Unterhaltsreinigung** **Renovierung**

WWW.
BERG-BERG.
COM

Berg & Berg

CE

Berg & Berg Sweden AB,
S-37252 Kallinge
10
EN 14342
Multilayer parquet 14 mm

Density and thickness	> 500 kg/m³ ; 14 mm
Reaction to fire	C_{fl}-s1 glue down, D_{fl}-s1 floating
Release of formaldehyde	E1
Breaking strength	NPD
Slipperiness	NPD
Thermal conductivity	0.15 W/mK
Biological durability	Class 1

Berg & Berg Sweden AB
Flyttblocksvägen 2
372 52 Kallinge · Sverige
T + 46. 457. 79250
info@berg-berg.com
www.berg-berg.com

SWEDISH
BY
NATURE

Berg & Berg

Schlagklötze mit zu geringer Falztiefe zerstören die Decklage und dürfen nicht verwendet werden!

Org. Nr. 556528-7181 AB Berg & Berg 37252 Kallinge phone + 46. 457.792-50 e-mail info@berg-berg.com
Sätei Ronneby Flyttblocksvägen 2 Sweden fax + 46. 457.792-60 web www.berg-berg.com

SWEDISH
BY
NATURE

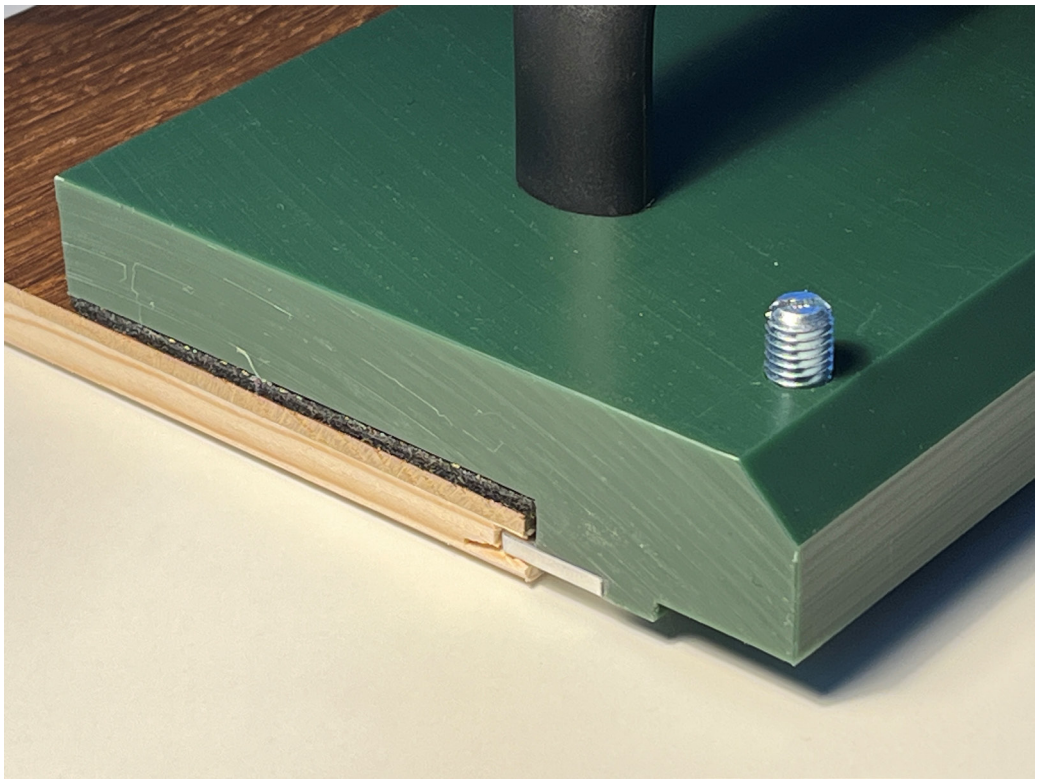
Berg & Berg

Neuheit

Berg & Berg Schlagklotz „der Grüne“

- **Anwendung entgegender üblichen Verlegerichtung („rückwärts“)**
- **für schwimmender Verlegung als auch für vollflächige Verklebung**
- **sowohl für die lange als auch kurze Nutseite geeignet**
- **keine Beschädigung der Decklage**

Handhabung:
Die beiden Einstellschrauben so weit herausdrehen, dass bei spannungsfreiem Sitz der Metallschiene in der Nut die Spitzen den Verlegeuntergrund gerade berühren.

Den Schlagklotz mit der Schiene in die Nut setzen (gemäß Foto) und mit dem Hammer gegen die schräge Kante des Klotzes arbeiten.

Durch die Abstandsschrauben wackelt der Schlagklotz nicht und bleibt an der Unterseite sauber (Kleberriefen werden nicht wesentlich gestört). Stauchungen der Nutzschicht werden zuverlässig verhindert.